



Presseinformation | Press Release

Abdruck frei | Reproduction permitted | Belegexemplar erbeten | Kindly provide specimen copy

20 Jahre Netzwerk Boden

Ulm/Hannover 2023 – Die im Jahr 2003 ins Leben gerufene Leistungsgemeinschaft Netzwerk Boden bildet seit nunmehr zwanzig Jahren eine starke Gemeinschaft. Gebündeltes Leistungs- und Erfahrungsangebot, beste Qualität, hochwertige Kundenbetreuung und ständige Weiterbildung stehen seit jeher im Mittelpunkt der Aktivitäten. Am 5. Oktober trafen sich die Mitglieder und Industriepartner zur Jubiläums-Gesellschafterversammlung. Beat Ludin und Frank Böttner sind die Geschäftsführer von Netzwerk Boden. Wie sie auf die letzten Jahre zurückblicken und welche Chancen sie für die Zukunft sehen, beantworten die beiden im Interview.

Herr Ludin, was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie die Entwicklung des Netzwerks Boden in der Rückschau Revue passieren lassen?

Jede Zeit hat ihre Herausforderungen und Chancen und diesem Umstand versucht Netzwerk Boden seit jeher gerecht zu werden. In unserem Strategiepapier, das den roten Faden für unsere Arbeit und unser Handeln während jeweils drei Jahren darstellt, steht die Maxime: „Handeln am Puls der Zeit“. Ich glaube, dieser Satz spiegelt sehr schön wider, was unsere Entwicklung positiv beeinflusst hat und auch in Zukunft weiter beeinflussen wird: unseren Mitgliedern (aktuelle) Hilfestellungen zu bieten, wie sie ihr Geschäft (noch) erfolgreicher betreiben können. Meiner Meinung nach verzetteln wir uns in der Branche immer noch viel zu stark. Wieso trägt nicht jedes Branchenelement mit seiner Kernkompetenz dazu bei, unser Bodenhandwerk weiter zu stärken? Ich erkenne so viele Dubletten und sehe immer wieder dieselben Menschen, welche sich mit demselben Thema in verschiedenen Gremien befassen. Und meist kommt wenig heraus oder es ist zäh wie Leder ... Hier wären Synergien und Effizienz, aber auch Effektivität überaus wünschenswert. Im technischen Bereich z. B. sind die Innungen meiner Ansicht nach konkurrenzlos. Warum dies z. B. bei der Digitalisierung oder in der Kommunikation nicht so ist, liegt ja eigentlich auf der Hand ... Wir sollten die einzelnen Kernkompetenzen bündeln, zum Wohle unserer Branche, und Grenzen überschreiten, „alte Zöpfe“ abschneiden und GEMEINSAM voranschreiten.



Netzwerk Boden genießt den Ruf, eines der stärksten und größten Netzwerke der Fußbodenbranche in Deutschland zu sein. Herr Böttner, bitte fassen Sie die Kernkompetenzen des Netzwerks noch einmal für uns zusammen.

Die Hauptaufgabe eines Netzwerks besteht erst einmal darin, verschiedene Unternehmungen oder verschiedene Menschen mit den gleichen Interessenlagen zusammenzubringen. Aber wie uns bekannt ist, sieht jeder immer das Problem oder die Aufgabe aus seinem eigenen Blickwinkel; und hier greift ein Netzwerk und bringt verschiedene Blickwinkel zusammen, um auf einen Nenner zu kommen, gegenseitiges Verständnis zu wecken und die Bedarfe der anderen zu erkennen.

Gute Zusammenarbeit und hervorragende Kommunikation, das ist das stärkste Fundament von Netzwerk Boden.

Innerhalb des Netzwerks Boden haben wir verschiedene Arbeitsgruppen, in denen wir Kompetenzen für unsere Mitglieder bündeln. Hier nur einige Beispiele: Es gibt den Arbeitskreis digitale Geschäftsprozesse und die Next Generation, um die jungen Menschen an die Verantwortung eines Unternehmens heranzuführen und die zukünftige Entwicklung der Branche mitzuprägen. Die Welt wird digitaler, unser Handwerk auch. Die Ansprache des Entscheiders, Architekten, Endverbrauchers oder Handwerkers erfolgt heute zunehmend digital und erfordert jeweils der Zielgruppe entsprechend eine andere Form in den sozialen Medien. Im Netzwerk Boden gibt es die Arbeitskreise „Qualifizierungsmaßnahmen“ und „Bodenprojekt des Jahres“, die unsere Erfolgsstrategie betonen, nämlich Spezialisierung als Basis für herausragende Qualität. Wir entwickeln und bilden das Netzwerk weiter, um deutschlandweit erstklassige Leistung präsentieren zu können.

Natürlich ist das Netzwerken untereinander auch eine wichtige Grundaufgabe, denn hier kommen Menschen zusammen, tauschen sich aus und erweitern ihren Horizont. Und was natürlich auch immer nicht zu kurz kommen darf: die zwischenmenschlichen Beziehungen auf- und auszubauen. Das macht die offene und erstklassige Kommunikation und die gegenseitige Unterstützung zu unserem Leitgedanken.

Herr Ludin: Wie finden Sie neue Mitglieder und Industriepartner und auf welche Weise überzeugen Sie sie vom Mehrwert der Leistungsgemeinschaft?

Gerade in den letzten Jahren hat Netzwerk Boden in der Branchenwahrnehmung deutlich an Attraktivität gewonnen. Wir haben 2019 mit dem Beirat durch die Strategie



2023 für die letzten drei Jahre verbindliche Ziele formuliert und sind gerade daran, auch bis 2026 Ziele festzulegen, frei nach dem Grundsatz: „Wenn man nicht weiß, wo man hinwill, muss man sich nicht wundern, wo man landet.“ Wir bespielen aktuelle Themen und sind voll im Integrationsprozess der „Next Generation“. Damit sind wir nach wie vor auch für unsere Industriepartner attraktiv, denn ohne ein leistungsfähiges Handwerk liegt kein Bodenbelag oder kein Profil so, wie es sein sollte. Mit den Möglichkeiten von Social Media kommen wir dank engagierter Mitarbeit von Industriepartnern und Mitgliedern auch besser an unsere Zielgruppen heran. Und last but not least haben auch die Fachzeitschriften durch ihre Berichterstattungen – zum Beispiel zum Azubicamp, welches dieses Jahr bereits zum fünften Mal stattfand – viel zur größeren Bekanntheit von Netzwerk Boden beigetragen. Aus diesen Gründen haben sich etliche Unternehmen bei uns gemeldet, um Mitglied oder Industriepartner zu werden.

Herr Böttner: Im Jubiläumsjahr präsentiert sich das Netzwerk größer und stärker denn je. Welche Auswirkungen bekommen die Netzwerk Boden Mitglieder im Zuge der aktuellen Marktentwicklungen am Bau zu spüren und wie gehen Sie im Netzwerk damit um?

Das Handwerk, aber auch der Handel stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen, die durch das Marktumfeld gegeben werden. In den letzten Jahren hatten wir natürlich extreme Herausforderungen. Es begann mit der Pandemie, dann folgte die Materialverknappung, begleitet von extremen Preissteigerungen in einigen Segmenten, und anhaltend natürlich der entsprechende Fachkräftemangel und die damit verbundenen Herausforderungen, heute ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Unsere Mitglieder profitieren dank der Zusammenarbeit bei Netzwerk Boden von einer Vielzahl an Vorteilen, die sich allein kaum erreichen lassen. Wir als Netzwerk kümmern uns auch um die Zukunft unserer Branche, damit wir jedem Mitglied einen klaren Vorteil verschaffen. Wir befassen uns mit Themen wie Nachwuchsförderung, Wissensaustausch, Unternehmensübergabe, Digitalisierung und auch Nachhaltigkeit, indem wir unseren Mitgliedern neue Möglichkeiten zeigen und durch die im Netzwerk gebündelten Kompetenzen und Synergien mit der Industrie unterschiedliche Projekte, aber auch die Zukunft der Betriebe mitprägen.



Herr Ludin: Einen großen Anteil an der beeindruckenden Netzwerk Geschichte haben die zufriedenen Mitglieder und Partner. Wie binden Sie sie nachhaltig an das Netzwerk?

Es gibt verschiedene Aspekte: Netzwerk Boden steht für Qualität und Sicherheit, kurz gesagt: innerhalb der Branche für die Besten! Wir leben die Gemeinschaft zwischen den Spezialisten von Handwerk und Industrie. Beide sind aufeinander angewiesen. Die Zufriedenheit der Mitglieder basiert auf der Fähigkeit des Beirats, zu erkennen, wo es bei den Handwerksunternehmen „brennt“ und wie wir sie in Sachen Zukunftsfähigkeit unterstützen können. Ein ebenso wichtiger Aspekt steckt im Namen unserer Leistungsgemeinschaft: das Netzwerken! Persönliche Kontakte, Erfahrungsaustausch, gegenseitiges Aushelfen und Unterstützen, Wissenstransfer und Befähigung, online oder sehr gerne vor allem persönlich.

Herr Böttner: Was wünschen Sie sich für die Zukunft von Netzwerk Boden?

Unser Netzwerk feiert in diesem Jahr das 20-jährige Jubiläum. Seit 2016 gehen die ehemaligen Objekteure im Forum und die Objekteure der DECOR-UNION einen gemeinsamen Weg unter dem Dach der Netzwerk Boden GmbH.

Wir sind in diesen Jahren zusammengewachsen, haben Vertrauen aufgebaut und sind sehr erfolgreich im Interesse der Netzwerk Boden Mitglieder und Industriepartner sowie auch unserer Auftraggeber.

Es gibt aber immer noch Potenziale. So gibt es viele ehemalige Objekteure im Forum, die heute noch nicht die Dienstleistungen der DECOR-UNION in Anspruch nehmen. Hier kann die DECOR-UNION auch den eigenen Netzwerk Boden Anschlusshäusern eine Menge bieten, gerade weil auch viele Kollegen heute im Netzwerk Boden in der DECOR-UNION aktiv sind und die Leistungen der DECOR-UNION nutzen.

Ich wünsche mir, dass wir die enormen Herausforderungen, die der Markt gerade an uns stellt, gemeinsam angehen, dass wir weiterhin zeitgemäße Lösungen anbieten können, die wir im Schulterschluss und mit einer starken Gemeinschaft zusammen erarbeiten. Denn es ist nichts Neues, dass eine starke Gemeinschaft besser ist als jeder Einzelkämpfer. Und wenn es z. B. der Austausch ist und das Vertrauen gegenüber den Kollegen im Netzwerk so ist, dass man sich gut miteinander verständigen und auf die Erfahrungswerte der anderen Kollegen zugreifen kann, dann werden wir noch stärker.



Ich wünsche mir, dass unsere Industriepartner und unsere Netzwerk Boden Mitglieder eine Einheit bilden, um gemeinsam alle Schwierigkeiten zu überwinden, um auch für die Zukunft stabil aufgestellt zu sein. Ich wünsche dem Netzwerk, dass unsere Handwerksbetriebe attraktive Arbeitgeber sein können und gegen den Trend des Fachkräftemangels eine Lösung haben. Und dass wir als Netzwerk weiterwachsen können, um noch mehr Objekteuren, Bodenlegern und Freunden des Handwerks eine sichere Zukunft zu bieten und gemeinsam den Weg zu gehen.

Abschließende Frage: An welche besonders spannenden, vielleicht auch einprägsamen Erlebnisse denken Sie anlässlich des Jubiläums gemeinsam zurück?

Herr Ludin: Ich möchte hier drei Beispiele erwähnen: erstens wie nach 2016 mit dem Zusammenschluss von Objekteuren im Forum und der Gilde sich zunächst nur sehr zaghaft kleine Wurzeln und Verbindungen entwickelt haben und wir heute doch sagen dürfen, dass inzwischen ein gut verankertes „Bäumchen“ mit Entwicklungspotenzial daraus geworden ist. Zweitens die Zusammenarbeit mit dem Beirat, dem ich hohen Respekt zolle für seinen Einsatz in den Jahren seit der Gründung. Einzelne Namen zu nennen wäre verfehlt, aber die Beiräte sind jene Persönlichkeiten, welche das Netzwerk immer wieder inspiriert haben, auch in schwierigeren Zeiten! Und zum dritten hat mir nach den Pandemie Jahren die letztjährige Mitgliederversammlung in Wien gezeigt, wie geschätzt, wie wichtig und willkommen das persönliche Zusammenkommen unter den Netzwerkpartnern ist, vielleicht der wichtigste Aspekt für unser Netzwerk.

Herr Ludin, Herr Böttner – vielen Dank für das Gespräch!



Netzwerk Boden

Netzwerk Boden

Mit über 70 Standorten ist die Leistungsgemeinschaft Netzwerk Boden eines der stärksten und größten Netzwerke der Fußbodenbranche in Deutschland. Um die spezifischen Kunden-Anforderungen mit klar definierten Kompetenzfeldern zu erfüllen, gibt es im Netzwerk Boden für jede Herausforderung Spezialisten, die Meister ihres Fachs sind. Lösungsorientierte Beratung und detaillierte Planung in den Segmentierungen Ladenbau, Shop, Hotel, Gastronomie, Gesundheitswesen, Büro, Wohnungsbaugesellschaften, Privater Wohnungsbau, Altbausanierung, Bildungswesen/Education, Industrie, Sporteinrichtungen, Tiefgaragen/Parkhäuser, Transportation, Veranstaltungsbauten. Der Grundgedanke von Netzwerk Boden ist es, das einzelne Handwerksunternehmen im Auftritt gegenüber Auftraggebern zu stärken. Ein Netzwerk-Gedanke, der sich auch im gegenseitigen Austausch von Know-how, Maschinen oder Manpower widerspiegelt. Durch die enge Zusammenarbeit mit Industriepartnern ist Netzwerk Boden auf dem neuesten Stand der Technik.

Kontakt

Netzwerk Boden GmbH | Brüsseler Straße 3 | D-30539 Hannover
Telefon +49 (0)511 8789-260 | Telefax +49 (0)511 8789-299

Tanja Peter, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Netzwerk Boden | Dieselstraße 3 | D-89079 Ulm
Telefon +49 (0)731 4097-4729 | Telefax +49 (0)731 4097-454729
E-Mail info@netzwerk-boden.de | Internet www.netzwerk-boden.de

Bild 1



Bild 2



Beat Ludin (links) und Frank Böttner (rechts), Geschäftsführer von Netzwerk Boden, blicken im Interview auf die letzten Jahre zurück und geben einen Ausblick, welche Chancen sie für die Zukunft sehen.